

Inhalt

1	Einleitung.....	9
1.1	Situation und Probleme der praktischen Pflegeausbildung	11
1.2	Ziele und erkenntnisleitende Fragestellungen	13
1.3	Forschungsprozess und Aufbau der Arbeit	15
1.4	Wissenschaftstheoretische Verortung.....	17
2	Theoretisches Vorverständnis	19
2.1	Gegenstand beruflicher Pflege.....	20
2.2	Wesentliche Erkenntnisse empirischer Forschung	23
3	Untersuchungsanlage und Forschungsdesign.....	33
3.1	Methodisches Vorgehen	33
3.1.1	Methodische Grundlage: Mayrings Qualitative Inhaltsanalyse.....	34
3.1.2	Bestimmung des Ausgangsmaterials	35
3.2	Analyse der Entstehungssituation.....	38
3.3	Festlegung der Analyserichtung	39
3.4	Explizierung des Analyseverfahrens	42
3.5	Forschungsethische Überlegungen	46
4	Emotionale Herausforderungen Auszubildender in systematischer Darstellung	51
4.1	Direkter Kontakt mit zu pflegenden Menschen und Angehörigen.....	56
4.1.1	In Pflegesituationen an Grenzen kommen.....	56
4.1.1.1	Körperliche Nähe aushalten.....	56
4.1.1.2	Konfrontiert werden mit Aggression und Gewalt	59
4.1.1.3	Zusammenfassung und Diskussion	66
4.1.2	Schwierige Gespräche führen	76
4.1.2.1	Gespräche mit zu pflegenden Menschen und Angehörigen	76
4.1.2.2	Gespräche mit Sterbenden und Angehörigen	86
4.1.2.3	Zusammenfassung und Diskussion	96
4.1.3	In ethische und moralische Konflikte und Dilemmata geraten	108
4.1.3.1	Fertig werden mit kritischen Entscheidungen	108

4.1.3.2	Suizidversuch und Suizid von zu pflegenden Menschen erleben.....	113
4.1.3.3	Zusammenfassung und Diskussion	117
4.1.4	Sterben und Tod aushalten	127
4.1.4.1	Mit der Endlichkeit des Lebens konfrontiert werden	127
4.1.4.2	Sterben von Kindern aushalten und die Trauer der Eltern mitempfinden.....	135
4.1.4.3	Verstorbene versorgen.....	139
4.1.4.4	Zusammenfassung und Diskussion	142
4.2	Lernen und Arbeiten in der Pflegepraxis.....	151
4.2.1	Im Pflegealltag zurechtkommen.....	151
4.2.1.1	In ökonomischen Zwängen stecken.....	151
4.2.1.2	Beim Lernen demotiviert werden.....	155
4.2.1.3	Verantwortung in Pflegesituationen übernehmen	172
4.2.1.4	In Notfällen fertig werden mit Druck, Anspannung und Schuldgefühlen.....	176
4.2.1.5	Zusammenfassung und Diskussion	181
4.2.2	Mit Pflegenden im Team zusammenarbeiten	199
4.2.2.1	Feindseligen Pflegenden ausgesetzt sein.....	199
4.2.2.2	Ausgeschlossen werden.....	204
4.2.2.3	Zusammenfassung und Diskussion	205
4.3	Reflexion der Forschungsmethode	211
4.4	Rückblick und Ausblick	213
5	Entwurf eines persönlichkeitsstärkenden Praxisbegleitungskonzepts.....	217
5.1	Bildungsverständnis und Ziele	219
5.2	Pflegeverständnis und Themen.....	227
5.3	Lernverständnis und Methoden	232
5.3.1	Lernen durch Erfahrung.....	233
5.3.1.1	Lernen durch Reflektieren	234
5.3.1.2	Lernen als Arbeit mit und an Haltungen	236
5.3.1.3	Lernen mit dem Fokus auf kritische Urteilsbildung.....	239
5.3.1.4	Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen.....	243
5.3.1.5	Lernen als kooperatives Geschehen	244
5.3.2	Methodisches Vorgehen	246
5.3.2.1	Szenisches Lernen	246
5.3.2.2	Einsatz von Materialmedien	248
5.3.2.3	Falldiskussion und Fallbesprechung.....	249

5.3.2.4	Arbeit mit historischen Quellentexten.....	252
5.4	Lerneinheiten einer persönlichkeitsstärkenden Praxisbegleitung.....	254
5.4.1	In Pflegesituationen an Grenzen kommen.....	254
5.4.2	Schwierige Gespräche führen.....	259
5.4.3	In ethische und moralische Konflikte und Dilemmata geraten	264
5.4.4	Sterben und Tod aushalten	267
5.4.5	Im Pflegealltag zurechtkommen.....	271
5.4.6	Mit Pflegenden im Team zusammenarbeiten	276
6	Hinweise zur Umsetzung des Praxisbegleitungskonzepts.....	283
7	Literatur	287